

Nonnweiler, 8.12.2009

Pressemitteilung

Udo Kaiser, Pressesprecher

Feldstr. 1, 66620 Nonnweiler

Tel. 06873-6690402

u.kaiser@bi-nonnweiler.de

BI: Giftmülldeponie: Ruhe ja, Entwarnung nein Einsatz für Verringerung des militärischen Fluglärms in der Region

In Sachen Giftmülldeponie in Nonnweiler tut sich zur Zeit erfreulicherweise nichts Neues, so der Kern der Rede des Vorsitzenden Hans Dieter Emmerich auf der letzten gut besuchten Mitgliederversammlung der BI Nonnweiler. Mit einer detaillierten Auflistung aller Aktivitäten der letzten Jahre der BI zum Thema Sondermülldeponie konnte der Sachverständige und 2. Vorsitzende Gerd Barth nochmals die beeindruckende Leistung der Bürgerinitiative darlegen: „Das Wahnsinnsprojekt ‚Sondermülldeponie‘ ist zum Stillstand gekommen. Aber endgültige Sicherheit gibt es noch nicht, jederzeit kann immer noch ein Planfeststellungsverfahren beantragt werden.“ Denn die ROB, die Raumordnerische Beurteilung, gelte noch bis Ende Oktober 2011.

Dass dieses Müllprojekt überhaupt gestoppt werden konnte, verdanke die BI neben dem engagierten Einsatz des Vorstandes natürlich den gesammelten über 11.000 Unterschriften gegen die Deponie sowie der großen Anzahl von Mitgliedern, die erst die Macht der Initiative demonstriert.

Da es nahezu ständig im Gesellschafterbereich der Geocenter Mariahütte GmbH Bewegung gebe - zur Zeit seien eine Ukrainerin sowie eine andere, ebenfalls in ukrainischer Hand befindliche Firma deren Besitzerin, da auch im Bereich der Tongrube immer wieder Aktivitäten stattfänden, **sei weiter größte Wachsamkeit vonnöten**, so Barth weiter.

Ein zweiter Schwerpunkt der Tätigkeiten der BI war und ist der Fluglärm, der durch militärische Übungen verursacht wird. Die große Problematik für unsere Region besteht in der deutschlandweit einzigartigen Ballung verschiedener Arten militärischen Fluglärms - insgesamt vier. **Nonnweiler liege im Mittelpunkt der Übungszone.** Das Luftwaffenamt, Anlaufstelle für jede Art militärischen Fluglärms, erweise sich bei allen Vorstößen und Anfragen der BI als äußerst unkooperativ, was die BI aber nicht daran hindere, ständig um Verbesserungen zu kämpfen. Immerhin wurde die übermäßige Belastung unserer Region durch Fluglärm mittlerweile seitens des Verteidigungsministeriums anerkannt und eine AG Fluglärm gegründet.

Die BI hält eine wesentliche Reduzierung des militärischen Fluglärms für zwingend erforderlich, sowohl zum gesundheitlichen Schutze der Bürger als auch im Hinblick auf den zunehmenden Fremdenverkehr/Tourismus in der Region. Denn das Dröhnen der Kampfflugzeuge vertrage sich in keiner Weise mit der Werbung und dem Anspruch der Gäste, die Natur auf Premium-Wanderwegen genießen zu können.

Die BI bittet nochmals alle Mitglieder und alle Einwohner der Region um Unterstützung in ihrem Einsatz für eine lebenswerte Gemeinde Nonnweiler. **„Nur gemeinsam sind wir stark, nur eine mitgliederstarke BI wird die Giftmülledeponie zum endgültigen Aus bringen,“** so der Pressereferent Udo Kaiser.